

Wiener Katastrophenübung / 26.09.14



UKH Meidling: Teil der Wiener Katastrophenübung

Als wäre es ein Tag wie jeder andere: die Katastrophenübung mit rund 175 Einsatzkräften von Polizei, Berufsfeuerwehr Wien (MA 68), Berufsrettung Wien (MA 70), Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) und Wiener Linien lief im UKH Meidling am 26. September zwischen 14:30 und 17 Uhr wie am Schnürchen.

Übungsannahme war ein Bombenalarm am neuen Hauptbahnhof Wien. Der

Krisenstab unter Leitung von Univ.Prof. Dr. Christian Fialka amtierte im ober-

ten Stock, die Rettungen lieferten 37 authentisch geschminkte „Patienten“ im Keller ab. Vom Triageraum bei der Rettungseinfahrt wurden die „Verletzten“ auf Schockraum, OPs und Wundversorgung verteilt. Angelika Stadler-Wallig, Büro Pflegedienstleitung, und OA Dr. Joachim Renner hatten

die Übung als Risikomanager bestens vorbereitet.

Die externen Beobachter von SMZ-Ost und Krankenhaus Hietzing stellten dem Unfallkrankenhaus Meidling bei der Nachbesprechung Mitte November ein hervorragendes Zeugnis aus.



DEMO-Übung Dekontamination 22.04.2016



Vorbereitet für den Ernstfall

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des UKH Wien-Meidling übten gemeinsam mit der Schadstoffeinheit vom Arbeitersamariterbund die Dekontamination von Patientinnen und Patienten nach einem Chemie-Unfall.

